

**Dr.-Ing. Günter Briese**

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

EUROPÄISCHE KOMMISSION  
Generaldirektion Wettbewerb  
Herrn Bernhard M. von Wendland

Rue de la Loi 200  
B-1049 B r ü s s e l

BELGIEN

über E-Mail bernhard.von-wendland@ec.europa.eu

Eichwalde, den 31. Juli 2016

Az. Io + EG

Ihr Schreiben vom 30.10.2015 per E-Mail EC vom 07.02.2016,  
div. E-Mails sowie Ihr Schr.v.20.07.2016  
Ihr Zeichen COMP/F/2/BW/dd\*2016/072273

Mein Schreiben vom 26.02.2016 u.a.m. an das Europ.Parlament  
und vom 13.01., 28.02., 09.05., 15.u.25.06., 08., 19.u.25.07.2016  
an die GD Wettbewerb der Europ. Kommission, E-Mail v.05.05.2016

P e t i t i o n N r. 1 0 0 2 / 2 0 0 4,

EU-Beihilfeverfahren SA.36263 ( 2013 / CP ) und

EU-Beihilfeverfahren SA:35378 ( 2012 / N ) sowie

EU-Beihilfeverfahren SA.35387 und

EU-Beihilfeverfahren SA.115376 sowie

EU-Beihilfesache NN 25 / 2009,

Finanzhilfen für den Flughafen Berlin-Brandenburg;

Ihr Schreiben vom 20. Juli 2016 per E-Mail vom 22.07.2016,

LEMC SA36263 2013-CP Flughafen Berlin-Brandenburg;

Aktuelle Irritationen zur Finanzierung des BER-Proj.

Sehr geehrter Herr von Wendland,

bereits die Ankündigung der BER-Gesellschafter, den  
nächsten ausstehenden Kredit in Höhe von 1,1 Mrd.€  
auch dann auszahlend, wenn von der EU noch keine  
Genehmigung hierfür vorliegt, hat in der Region er-  
hebliche Unruhe verursacht.

Eine Folge dessen war, daß Sie meine Schreiben vom  
19. und 25. Juli 2016 gleichzeitig erreichten, weil  
mein Schreiben vom 19. Juli 2016 zunächst einmal re-  
gional zur Abstimmung versandt wurde, was mir UR-

- 1959-2014 45 Jahre Autor zur Volkswirtschaftslehre  
in zwei Wirtschaftssystemen
- 1957 Betrieblicher Techniker-Abschluß,  
Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,  
Fachschule für Schweißmaschinenbau und  
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektronik-Technologie,  
Humboldt-Universität zu Berlin, Sekr. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als Experte  
mit Untersuchungen zur Systemisierbarkeit  
von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von  
heuristischen, Simulations- und algorithmischen  
Programmen;
- 1972,1974 Fachpublizist und Hochschulpublizist  
der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dokent für Mathematik, Physik  
und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer  
Grundlagenfragen im DEUTSCHEN PATENTRECHT (DRP)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen  
Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des  
Lehrstuhls für Rechtswissenschaften
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende  
Standardisierung/Normung
- 1994 Basileidirektor
- um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Freistoffmolekularen"  
mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter  
Maßabweichungen für Typen, Sorten und Chargen  
für Duroplast-Fasstoffteile, PLASTE UND KAUTSCHUK
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der  
Volkswirtschaft gegen den Stöken des  
wissenschaftlich-technischen Niveaus am  
Ausgange Plastverarbeitung  
(Veränderung der Einführung des sojetischen  
Get-Toleranz- und Passungssysteme zusammen  
der Einführung des internationalen  
ISA/ISO-Toleranz- und Passungssysteme)
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe  
zur Studie zur Substitution von Metall durch Plast  
in der Volkswirtschaft I.A. des ASW Berlin  
(Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben  
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,  
Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan,  
Kosten-Nutzen-Analyse)  
mit dem Co-Autorin  
Dr. Wilfried Schaeff, Zentrallaboratorien für  
Plastverarbeitung Leipzig und  
Dipl.-Phys. Dieter von Strauß, TU Dresden
- 1965-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz  
(statist. Methode) zu wirtschaftlicher Toleranz  
(worst-Case-Methode) für Maßketten zur Erzielung  
von Fertigungskostenminderung durch größere  
Bau- und Fertigungstoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt.)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastizitätsprozesses  
von Duroplastfasstoffteilen aus Abau-Wärmeleit-  
Verhalten, Rückführungswartung der Festen  
Plastverarbeitungstechnik einer der internationalen  
Fachtagungen PLASTTECHNIKA der Konner der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Ringelplans  
des Sojetismus im Rahmen des Promotionsverfahrens,  
Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der  
Volkswirtschaft gegen den Stöken des  
wissenschaftlich-technischen Niveaus  
(Veränderung der Einführung der sojetischen  
Zweckleistungs-Methoden in der Maß-, Steuer- und  
Regelungstechnik)
- 1981 Dissertationsskizzenfassung in FEDERATIONSDRUCK  
29(1981) H.4 S.162
- Jan.1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft  
von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft  
mit Ökonomen Schmidt über NEES FORUM an  
Zentralen Runden Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer John-Sauer  
(Spekulations-Dämpfung) und eines neuen  
Bretton-Woods-Abkommens (fests Wechselkurse)  
an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages  
zur Beseitigung von Globalisierungsproblemen  
noch vor der ERO-Einführung
- 2005-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoinlandsproduktes  
(BIP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den  
Beitritt zur ERO-Zone an die Bundesregierung und  
an die Landesregierung Brandenburg
- 2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen  
für die Beseitigung der Multi-Finanz- und -Wirtschafts-  
Krisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Entwurfsprozesses  
Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)  
durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge,  
Vorschläge, Ausarbeitungen und Presse-Interviews  
und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDER BE FÜR  
FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND  
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative  
NOTWEHR Anlieger BER.  
In enger Zusammenarbeit mit der  
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM  
(vgl. <http://berlin-brandenburg-zi.de>  
[www.eichwalde.com](http://www.eichwalde.com) und [www.bbb-av.de](http://www.bbb-av.de))
- 2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der  
EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE  
UM DIE GEMEINDE EICHWALDE  
durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

laubszeitbedingt entgangen war, da alle Aktivitäten ehrenamtlich erfolgen.

**Aufgrund von Behauptungen von Finanzminister Görke und des Flughafenkoordinators Staatssekretär Bretschneider vor dem BER-Sonderausschuß des Landtages Brandenburg am 18.Juli 2016 es läge s t a t t eines "Beihilfeverfahrens" nur ein bei der EU beantragter "Negativattest" vor, hat die Unruhe noch verstärkt und eine "Kleine Anfrage" an die Landesregierung ausgelöst!**


Die Tatsache, daß Staatssekretär Bretschneider bereits 2015 mehrfach äußerte, daß es "gar kein Beihilfeverfahren" gäbe, sondern "nur eine Anfrage, ob ein Beihilfeverfahren überhaupt erforderlich sei", wie mir die Staatskanzlei mitteilte, hat die Irritationen noch verstärkt, denn die Begriffsvielfalt "Beihilfeverfahren", "Anfrage" und "Negativattest" befördert wegen ihrer grundsätzlichen Verschiedenheit zweifellos vielerlei Spekulationen.

Wie Ihnen bekannt ist, war ich schon mehrfach bereit, auf weitere Zusendungen zu verzichten, weil ich die Ansicht vertrat, daß der EU-Kommission genügend Fakten zur Ablehnung von Beihilfeverfahren übermittelt wurden, um den Anträgen der Kanzlei BAUMANN RECHTSANWÄLTE Partnerschaftsges. mbB zur Beihilfenablehnung zu entsprechen.

Wir hoffen also deshalb, daß beiderseits gemäß dem Schreiben vom 25.Juli 2016 verfahren wird, kommen also auch Ihrem Wunsch auf Unterlassung weiterer Zusendungen von beihilferelevanten Fakten gern nach, bitten jedoch um Nachricht, um welche Beihilfeverfahren es sich bei den Verfahren SA.35387 und SA.115376 handelt, was die Abkürzung LEMC beinhaltet und sind erfreut darüber, daß wir Sie bisher so umfangreich unterrichten durften, so daß Sie in die Lage versetzt wurden, auf Beeinflussungen wie der Beihilfeverfahrensleugnung oder gar Inloyalitätsvorwürfen aus dem Raum Berlin-Brandenburg angemessen reagieren und diese zurückweisen zu können.

Somit verbleibe ich mit besten Wünschen sowie

mit freundlichen Grüßen

  
Dr. G. Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT